

Mediation im Gesundheitswesen

In Teilen meines Beitrages werde ich über eine Besonderheit der Arbeitnehmer im Gesundheitsbereich sprechen, die große Konsequenzen für Konfliktverhalten und Führungsqualitäten hat: Eine individuelle Mischung aus 13 verschiedenen Persönlichkeitsstilen macht Persönlichkeiten einmalig. Im Gesundheitsbereich allerdings sind nicht mehr als 5 dieser Stile bedeutsam. Die entsprechenden Persönlichkeitsstile haben fast alle Konsequenzen für das Konfliktverhalten. Der Umgang miteinander ist für die Zusammenarbeit im Team von höchster Bedeutung.

Mediation bei Krankheit

Im Zentrum der Krankenhausaufgaben steht der Patient! Diagnose und die medizinischen Konsequenzen dominieren diesen, aber auch die betroffenen Familien. Beratungsangebote in vielfältiger Ausgestaltung kommen zum Angebot. Die Umsetzung dieser Ratschläge und Empfehlungen unter Einbeziehung der Familien wird allerdings nur wenig unterstützt. Nicht nur der Kranke hat Bedürfnisse, sondern auch jedes einzelne Familienmitglied. Für Rekonvaleszenz und Gesundung des Betroffenen spielt die Familie eine große Rolle. Damit müssen dann auch die Bedürfnisse alle geachtet werden. In der Ausnahmesituation von Krankheit und Diagnose und unter Annahme der komplexen Verflechtungen innerhalb von Familien kann es empfehlenswert sein, den Anpassungsprozess durch einen Mediator begleiten zu lassen.